

Hinweise für die große Pfarreiengemeinschaft

Tauftermine im Januar:

Folgende Termine stehen zur Auswahl im Monat Januar. Bitte setzen sie sich frühzeitig mit ihrem jeweiligen Pfarrbüro in Verbindung. **Die Tauffeiern finden immer Vormittags um ca. 11.15 Uhr statt.**

Miltach: **Sonntag, 04. Januar**

Blaibach: **Sonntag, 11. Januar**

Harrling: **Sonntag, 18. Januar**

Kontaktieren sie bitte immer ihr eigenes Pfarrbüro und vereinbaren sie dort den Tauftermin. Wer die Taufspendung übernehmen wird, vereinbaren Pfarrer und Pfarrvikar. Sie können sich jederzeit und gerne auch auf einen Tauftermin in der jeweils anderen Pfarrgemeinde anmelden.

Friedenslicht 2025

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann in unseren Kirchen abgeholt werden. Wir laden Sie ein, dieses Licht als Friedenssymbol und als Verbindung zur Geburtsgrotte in Bethlehem mit nach Hause zu nehmen. An den einzelnen Pfarrorten bieten wir Kerzen zum Kauf an.

Weihnachten in unserer Pfarreiengemeinschaft

Wir laden alle Gläubigen mit ihren Familien zu uns in die Kirchen ein, damit wir gemeinsam und in großer Zahl die Festtage in feierlicher Runde begehen können.

Besonders unsere Erstkommunionkinder und die Firmlinge aus allen Pfarrgemeinden sind sehr herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Pfarrbüro Blaibach: 09941-8325

Mail: info@pfarrei-blaibach.de

Sekretariat: *Frau Angela Meindl*

Montags von 14 – 16 Uhr

Donnerstags von 09 – 11 Uhr

Homepage: www.pfarrei-blaibach.de



Pfarrbüro Miltach: 09944-306640

Mail: info@pfarrei-miltach.de

Sekretariat: *Frau Brigitte Kerscher*

Dienstags von 09 – 11 Uhr

Donnerstags von 14 – 16 Uhr

Homepage: www.pfarrei-miltach.de



Pfarrbüro Harrling: 09944-535

Mail: kirche.harrling@gmx.de

Sekretariat: *Frau Margit Peter*

Montags von 17 – 19 Uhr

Donnerstags von 08 – 10 Uhr

Homepage:

www.pfarrei-harrling-zandt-altrandsberg.de



Nächster Pfarrbrief – Januar:

Der nächste Pfarrbrief unserer großen Pfarreiengemeinschaft für Januar erscheint am Wochenende Samstag, 17. Januar bzw. Sonntag, 18. Januar. **Er gilt bis zum 08. Februar 2026.** Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Pfarrbrief ist in allen Orten der Pfarreiengemeinschaft **Dienstag, 13. Januar 2026.**

Erreichbarkeit Seelsorgeteam

Pfarrer P. Joseph Santhappan MSFS

Benefiziatengasse 9

93476 Blaibach

Tel. 09941-8325

Handy: 0177-9653532

joseph.santhappan@pfarrei-blaibach.de

Pfarrvikar Matthias Tang

Frauenholzweg 1

93499 Zandt - Harrling

Tel: 09944-535

matthias.tang@gmail.com

Herausgegeben:

Von den Pfarrgemeinden der Großen Pfarreiengemeinschaft

Blaibach – Harrling/Zandt/Altrandsberg – Miltach

Pater Joseph Santhappan MSFS

Benefiziatengasse 9, 93476 Blaibach

Redaktion für den Mantelteil: Christian Röhl, Pfarrei Miltach



Unkostenbeitrag: 50 Cent

Nr.14/2025

Weihnachten – Neujahr – Hl. Dreikönig –

22. Dezember 2025 bis 18. Januar 2026

18.12.2025

Lesejahr A



Christian Röhl - Weihnachtskrippe 2025 in der Stiftskirche in Altötting

*Ein frohes Weihnachtsfest und ihnen allen
ein von Gott gesegnetes und gesundes neues Jahr 2026*

Gottesdienstübersicht für Dezember 2025 / Januar 2026

Hier finden sie eine Zusammenfassung aller Gottesdienstfeiern in unserer großen Pfarreiengemeinschaft. Die genauen Angaben und auch die Intentionen finden sie in der jeweiligen Gottesdienstübersicht der Pfarrgemeinde. Beachten Sie auch die Umstellungen wegen Winterzeit oder besonderer Feiern in den Pfarrgemeinden.

	Datum	St. Elisabeth, Blaibach	St. Martin, Miltach	St. Bartholomäus, Harrling	Marien-kirche, Zandt	St. Michael, Altrandsberg
Mo	22. Dez		17.00 WA Krippenweg			
Di	23. Dez		17.00 WA Krippenweg			
Mi	24. Dez.	14 WG Kleinkinder 21.30 Mette	17.00 Mette	16.30 WG Dorfweihnacht Wolfersdorf 20.30 Mette	17.30 Mette	15.30 Mette
Do	25. Dez.	08.30	10.00	10.00	18.00	
Fr	26. Dez.	10.00	08.30	08:30		10.00
Sa	27. Dez.	17.30 Kinder-segnung	---			16.00 wg Kinder-segnung
So	28. Dez.	---	10.00 Kinder-segnung	10.00 Kinder-segnung	08.30 Kinder-segnung	
Mo	29. Dez.					
Di	30. Dez.				09.30 Seniorenheim	
Mi	31. Dez Sylvester	17.00 Jahresschluss	15.30 Jahresschluss	16.00 Jahresschluss		
2026						
Do	01. Jan. Neujahr	10:00	18:00		18.00	16.00
Fr	02. Jan.		---	---		
Sa	03. Jan.	17.30	16.00			16.00
So	04. Jan.	10.00	10.00 Dreikönigs-weihe	08.30 Sternsinger-aussendung 18.00	08.30 Sternsinger-aussendung	
Mo	05. Jan.					
Di	06. Jan. Hl. Drei König	08.30	10.00		10.00	08.30
Mi	07. Jan.				09.30 Seniorenheim	
Do	08. Jan.	19.00				
Fr	09. Jan.		18.00	---		
Sa	10. Jan.	17.30	16.00		16.00 Vorstellung Ko.Kinder	
So	11. Jan.	08.30 Vorstellung Ko.Kinder	10.00 Vorstellung Ko.Kinder	10.00 Vorstellung Ko.Kinder		08.30 Vorstellung Ko.Kinder
Mo	12. Jan.					
Di	13. Jan.	17.00 SG	15.00 SG		17.00 SG	

Mi	14. Jan.	---			09.30 Seniorenheim 17.00	
Do	15. Jan.	19.00				
Fr	16. Jan.		18.00	18.00		
Sa	17. Jan.	17.30	16.00	16.00		
So	18. Jan.	08.30	10.00		08.30	10.00

Abkürzungen: SG = Schüलगottesdienst, WA = Weihnachtsaktion, WG = Wortgottesdienst

Erstkommunion 2026

Wir laden alle Kommunionkinder unserer Pfarreiengemeinschaft sehr herzlich ein:
Zu den Gottesdiensten am Hl. Abend, an Weihnachten und Neujahr.

Probe Vorstellungsgottesdienst:

Blaibach: Donnerstag, 08. Januar 18 Uhr

Zandt: Donnerstag, 08. Januar 18 Uhr

Miltach: Freitag, 09. Januar 18.30 Uhr

Harrling: Freitag, 09. Januar 18.00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst:

Harrling: Sonntag, 11. Januar 10.00 Uhr

Blaibach: Sonntag, 11. Januar 08.30 Uhr

Altrandsberg: Sonntag, 11. Januar 08.30 Uhr

Zandt: Samstag, 10. Januar 16.00 Uhr

Miltach: Sonntag, 11. Januar 10.00 Uhr

Firmung 2026

Wir laden alle Firmlinge unserer Pfarreiengemeinschaft sehr herzlich ein:
Zu den Gottesdiensten am Hl. Abend, an Weihnachten und Neujahr.

Vorstellungsgottesdienst:

Samstag, 31. Januar und Sonntag, 01.

Februar in den jeweiligen Pfarrgemeinden.

Vorbereitung und nähere Infos folgen im nächsten Pfarrbrief oder in der Tagespresse.

Firmtermine 2026:

Mittwoch, 10. Juni in Harrling durch Bischof

Dr. Rudolf Voderholzer aus Regensburg

Samstag, 13. Juni in Miltach durch Abt

Petrus-Adrian Lerchenmüller aus Windberg

Weihnachtsaktion „Auf dem Weg zur Krippe“ in Miltach



Auch in diesem Jahr bieten wir allen Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft die Möglichkeit, am **Montag, 22. Dezember und Dienstag, 23. Dezember jeweils von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** mit der Weihnachtsaktion „Auf dem Weg zur Krippe“ durch die Kirche in Miltach zu gehen und sich auf die Weihnachtstage vorzubereiten. Verschiedene Stationen in der Kirche laden zum Betrachten, Staunen und zum Nachdenken ein. Am Ende des Weges bieten wir an, das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Bringen sie dazu bitte eine Laterne mit. In diesem Jahr bietet der Pfarrgemeinderat Miltach am Ende des Weges wieder warme Getränke am Lagerfeuer, vor unserer Pfarrkirche, an.

Der Pfarrgemeinderat Miltach hat sich natürlich wieder neue, interessante Stationen überlegt. Ein besinnlicher Weg durch die Pfarrkirche, für Groß und Klein.

Gläubige aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, dass sie unseren Krippenweg besuchen. Wir würden uns sehr darüber freuen. Besonders auch die Firmlinge und die Kommunionkinder laden wir mit ihren Familien ein.

Pfarrgemeinderatswahl am 01. März 2026



Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft: _____

An den Wahlausschuss der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Kandidatenvorschlag

Bitte beachten:

- Die schriftliche Zustimmung der im Kandidatenvorschlag genannten Personen ist notwendig.

Name	Vorname	Beruf	Erstwohnsitz	Alter
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____	_____
5.	_____	_____	_____	_____
6.	_____	_____	_____	_____
7.	_____	_____	_____	_____
8.	_____	_____	_____	_____
9.	_____	_____	_____	_____
10.	_____	_____	_____	_____

Name d. vorschlagenden Pfarrangehörigen

Unterschrift

Anschrift d. vorschlagenden Pfarrangehörigen

Pfarrgemeinderatswahl am 01. März 2026



Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft: _____

An den Wahlausschuss der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Kandidatenvorschlag

Bitte beachten:

- Die schriftliche Zustimmung der im Kandidatenvorschlag genannten Personen ist notwendig.

Name	Vorname	Beruf	Erstwohnsitz	Alter
1.	_____	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____	_____
5.	_____	_____	_____	_____
6.	_____	_____	_____	_____
7.	_____	_____	_____	_____
8.	_____	_____	_____	_____
9.	_____	_____	_____	_____
10.	_____	_____	_____	_____

Name d. vorschlagenden Pfarrangehörigen

Unterschrift

Anschrift d. vorschlagenden Pfarrangehörigen



Der Weg zur Kirche war ruhig. Der Schnee knirschte unter den Schuhen, und die Laterne warf ihr warmes Licht auf den Boden. Als die Glocken zu läuten begannen, blieb Josef stehen. Dieses Läuten war für ihn immer mehr gewesen als ein Zeichen der Zeit – es war ein Ruf Gottes gewesen, der die Menschen zusammenführte.

In der Kirche herrschte eine besondere Stille. Kerzen brannten, der Christbaum glitzerte, und die Krippe wartete leer auf das Jesuskind. Josef setzte sich in die Bank, in der er früher immer mit Martha gesessen hatte. Der Platz neben ihm war frei – und doch fühlte er sich nicht mehr allein.

Als das Evangelium verkündet wurde, hörte er die Worte, als wären sie zum ersten Mal gesprochen worden: von der Nacht, von der Armut, von der Geburt des Heilands. Und er verstand: Gott kommt

nicht dort, wo alles vollkommen ist, sondern dort, wo Menschen bereit sind, ihm Raum zu geben – auch mit ihrer Traurigkeit, mit ihrer Sehnsucht, mit ihrem unvollständigen Leben.

Nach der Wandlung trat Anna nach vorne und stellte ihre Laterne neben die Krippe. Ein kleines Licht, unscheinbar – und doch voller Bedeutung.

„Damit es hell ist, wenn das Christkind kommt“, flüsterte sie.

In diesem Augenblick wusste Josef: Weihnachten war nicht vorbei. Es hatte gerade erst begonnen.

Als er später heimkehrte, ließ er die Kerze in seiner Stube weiterbrennen. Er setzte sich, faltete die Hände und dankte still. Draußen lag Miltach friedlich unter dem Sternenhimmel, und in vielen Häusern brannte Licht – Zeichen einer Hoffnung, die größer war als jede Dunkelheit.

Liebe Pfarrgemeinde,
die Weihnachtsgeschichte erzählt uns Jahr für Jahr von einem Gott, der nicht fern bleibt, sondern uns entgegenkommt. Er kommt in der Stille, im Kleinen, oft durch einen Menschen, der uns die Tür öffnet oder ein Licht in unsere Dunkelheit trägt.

Gerade in unserer Pfarrgemeinde wissen wir: Glaube lebt von Gemeinschaft. Von einem offenen Blick füreinander. Von der Bereitschaft, niemanden allein zu lassen – besonders in Zeiten, in denen das Leben schwer wird.

Möge das Licht von Weihnachten auch in diesem Jahr unsere Herzen erreichen. Möge es uns Mut machen, füreinander Laternen zu sein – im Alltag, in der Familie, in unserer Pfarrei und darüber hinaus.

32 Jahre das Friedenslicht aus Bethlehem

Die Friedenslichtaktion 2025 steht in Deutschland unter dem Motto: „Ein Funke Mut“



Unter dem Motto „Ein Funke Mut“ setzt die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ auch in diesem Jahr ein leuchtendes Zeichen der Verbundenheit. Am Samstag vor dem zweiten Advent findet die Aussendefeier des Friedenslichts in Wien statt. Auch eine Delegation deutscher Pfadfinder*innen nimmt das Licht entgegen und bringt die kleine Flamme am Sonntag, den 14. Dezember 2025, zum 32. Mal nach Deutschland.

Unter diesem Motto steht die diesjährige Friedenslichtaktion der Pfadfinder, die sich aus verschiedenen Nationen in jedem Jahr gemeinsam auf den Weg machen, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Deutschland zu holen.

Auf seiner über 3.000 Kilometer langen Reise überwindet das Licht Mauern und Grenzen und verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Das Motto erinnert uns daran, dass Frieden oft mit Mut beginnt – dem Mut, hinzusehen, das Wort zu ergreifen, Brücken zu bauen und für das Gute einzustehen. Ein kleiner Funke Mut kann Hoffnung schenken, Herzen öffnen und Veränderungen anstoßen – in unserer Gemeinschaft, in unserer Welt und in jedem Einzelnen von uns. Unterstrichen wird das Motto durch folgende Schlagworte: ein Leben in Frieden / kleine Gesten machen den Unterschied / eine Flamme für die Demokratie / gezeigte Zivilcourage / ein Versprechen für die Zukunft / ein Leuchten in der Dunkelheit.

Gerade in Zeiten wie diesen ist das Friedenslicht als Zeichen der Verbundenheit besonders wichtig. Die AG Friedenslicht ermutigt daher alle Pfadfinder*innen und alle Menschen guten Willens das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland zu verteilen und somit allen Menschen den Zugang zu ermöglichen.



Gerade in der heutigen Zeit ist der Begriff „Friedenslicht“ wichtiger denn je. Wir alle möchten Glück und Frieden in unserem Land und in der Welt. Unterstützen wir darum diese tolle Aktion. Sie können gerne das Friedenslicht 2025 in unserer Pfarrkirche abholen. Wir bieten zum Transport nach Hause Windlichter zum Kauf an (Preis: 2,50 Euro).

Das Friedenslicht finden sie:
Beim Opferlichtständer in der Kirche

Beichtgelegenheit in der Klosterkirche in Cham und in den

Pfarreien

Mo, 22. Dezember: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Di, 23. Dezember: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr – 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mi, 24. Dezember: 08.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Wer bei Pfarrer Pater Joseph Santhappan oder Pfarrvikar Pfarrer Matthias Tang eine Beichtgelegenheit wünscht, kann sich gerne mit den beiden Geistlichen direkt in Verbindung setzen und einen Termin mit ihnen vereinbaren.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft,

in diesen festlichen Tagen dürfen wir erneut das Wunder von Weihnachten feiern: Gott wird Mensch und kommt in unser Leben – unscheinbar, still und doch voller Licht. In einer Welt, die oft von Sorgen, Hektik und Unsicherheiten geprägt ist, lädt uns die Geburt Christi ein, neu aufzubrechen, zu vertrauen und Hoffnung zu schöpfen.

Möge das Kind in der Krippe Ihr Herz mit Frieden erfüllen, Ihr Zuhause mit Freude beschenken und Ihr Leben mit Liebe berühren. Lassen wir uns von der Botschaft der Engel ermutigen: „Fürchtet euch nicht!“ – Gott ist mitten unter uns.

Wenn wir auf ein bewegtes Jahr zurückschauen und zugleich dem neuen Jahr entgegengehen, danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit, Ihr Engagement und Ihr Gebet. Gemeinsam sind wir als Glaubensgemeinschaft unterwegs – getragen von Gottes Segen.

Für das Jahr 2026 wünschen wir Ihnen Kraft, Zuversicht und viele Momente, in denen Sie Gottes Nähe spüren dürfen. Möge der Herr Sie und Ihre Familien im kommenden Jahr behüten und begleiten.

Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, frohes neues Jahr 2026!

Mit herzlichen Grüßen,

Pater Joseph Santhappan MSFS
Pfarrer

Pfarrer Matthias Tang
Pfarrvikar



Weihnachtsgeschichte 2025

Die Laterne von Miltach (eine frei erfundene Erzählung)

Der Advent war in diesem Jahr leise gekommen. Kein hastiges Treiben hatte die Tage bestimmt, sondern eine ruhige Erwartung, die sich wie ein feiner Schleier über das Dorf Miltach legte. Schon früh am Morgen hatte der Frost die Wiesen entlang des Regens weiß gefärbt, und aus den Kaminen stieg Rauch geradewegs in den klaren Himmel. Die Menschen grüßten einander mit einem freundlichen Nicken, manche blieben kurz stehen, um ein paar Worte zu wechseln – über das Wetter, über die Kinder, über das, was im Leben trägt und was fehlt.

Die Pfarrkirche St. Martin war in diesen Tagen ein besonderer Ort. Jeden Abend brannten Kerzen vor dem Adventskranz, dessen Lichter Woche für Woche heller geworden waren. Viele kamen kurz vorbei, um still zu beten, eine Sorge abzulegen oder einfach nur einen Moment der Ruhe zu finden. Der Weg zur Kirche war vertraut – und doch schien er in der Adventszeit jedes Jahr neu zu werden.

Am Rand des Dorfes, dort wo die Häuser weniger wurden und der Wald näher rückte, lebte Josef Bauer. Er war einer von denen, die das Dorf geprägt hatten, ohne je laut zu sein. Jahrzehntelang hatte er in der Landwirtschaft gearbeitet, hatte mit angepackt, wenn Hilfe gebraucht wurde, und war stets verlässlich gewesen – im Verein, in der Pfarrei, im Alltag. Besonders Weihnachten hatte für ihn immer einen tiefen Sinn gehabt.

Früher war es Martha gewesen, seine Frau, die dem Fest eine besondere Wärme verliehen hatte. Sie hatte darauf geachtet, dass im Advent nicht nur alles vorbereitet, sondern auch das Herz bereit wurde. Gemeinsam hatten sie jeden Abend eine Kerze entzündet, ein Vaterunser gebetet und oft auch für Menschen, die es schwer hatten. Martha hatte gesagt: „Weihnachten kommt nicht von allein. Man muss ihm entgegengehen.“

Seit ihrem Tod war es still geworden in dem kleinen Haus. Josef tat, was getan werden musste, aber vieles erschien ihm schwerer als früher. Besonders die Weihnachtszeit weckte Erinnerungen, die schmerzten. In diesem Jahr hatte er sich entschlossen, nicht zur Christmette zu gehen. Nicht aus Unglauben – sondern aus Müdigkeit und aus dem Gefühl heraus, dass ihm etwas fehlte, das er nicht ersetzen konnte.

Als der Heilige Abend gekommen war, saß Josef allein in seiner Stube. Die alte Uhr an der Wand schlug die Stunden, und draußen senkte sich langsam die Dämmerung über das Dorf. Er hatte eine Kerze vor das Marienbild gestellt, das Martha besonders geliebt hatte. Lange betrachtete er das Gesicht der Muttergottes, ruhig und voller Vertrauen.

„Wenn du noch da bist“, flüsterte er, „dann zeig mir, dass ich nicht allein bin.“

In diesem Moment klopfte es an der Tür.

Vor ihm stand Anna, ein Mädchen aus dem Dorf, mit roten Wangen und einer Laterne in der Hand. Hinter ihr warteten ihre Eltern ein paar Schritte entfernt.

„Grüß Gott, Herr Bauer“, sagte sie. „Der Herr Pfarrer hat im Pfarrhaus gesagt, dass Sie früher immer bei der Christmette waren. Und Mama meint, Weihnachten ist nur dann richtig, wenn man es miteinander feiert.“

Josef musste lächeln. Es war kein großes Wort, kein theologischer Satz – und doch traf es ihn mitten ins Herz. Er zog seinen Mantel an, setzte die Mütze auf und schloss die Tür hinter sich ab.



Von der Kirchenverwaltung Miltach



Liebe Pfarrangehörige in Miltach,
zum Beginn des neuen Jahres 2026 darf ich Ihnen wieder einige ausführlichere Zeilen im Pfarrbrief schreiben. Der Jahreswechsel ist für viele von uns eine Zeit des Innehaltens, des Rückblicks und des Ausblicks. Er lädt dazu ein, dankbar auf das Vergangene zu schauen und zugleich mit Hoffnung und Zuversicht nach vorne zu blicken. Hinter uns liegt erneut ein Jahr, das von vielen äußeren Einflüssen geprägt war und uns als Menschen, als Familien und auch als Pfarrgemeinde gefordert hat.

Die weltpolitische Lage mit ihren anhaltenden kriegesischen Auseinandersetzungen, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, begleitet uns weiterhin. Täglich erreichen uns Nachrichten von Leid, Zerstörung und Unsicherheit. Viele von uns nehmen Anteil am Schicksal der betroffenen Menschen, tragen Sorgen mit sich und stellen sich Fragen nach Frieden, Gerechtigkeit und Zukunft. Gleichzeitig sind auch wir hier vor Ort mit den Auswirkungen wirtschaftlicher Entwicklungen konfrontiert. Steigende Preise, hohe Energiekosten und allgemeine Unsicherheiten belasten viele Haushalte. Diese Entwicklungen gehen auch an unserer Pfarrgemeinde nicht spurlos vorüber.

Als Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinde sehen wir uns daher weiterhin in der Verantwortung, verantwortungsvoll und vorausschauend mit unseren finanziellen Mitteln und Energiere Ressourcen umzugehen. Die in den vergangenen Jahren eingeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung haben sich bewährt und werden auch im Jahr 2026 fortgeführt. Während der Woche wird die Kirche nur sehr eingeschränkt beheizt, um unnötige Kosten zu vermeiden. Bei den Gottesdiensten hingegen wird – wie bisher – die Bankheizung aktiviert, damit ein würdiges und angenehmes Mitfeiern möglich bleibt. Ich bitte alle Gruppierungen, Vereine und Nutzer unseres Pfarrheims auch weiterhin herzlich darum, beim Verlassen der Räume die Heizkörper entsprechend herunterzudrehen und darauf zu achten, dass Türen sowohl in der Kirche als auch im Pfarrheim geschlossen bleiben. Oft sind es gerade diese kleinen, alltäglichen Maßnahmen, mit denen wir gemeinsam viel bewirken können.

Trotz aller Sorgen und Herausforderungen dürfen wir dankbar feststellen, dass das kirchliche Leben in unserer Pfarrei Miltach lebendig geblieben ist. Auch im vergangenen Jahr konnten viele gute Ideen umgesetzt und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Sie haben gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Begegnung und der gemeinsame Glaube für uns sind. Diese Lebendigkeit wollen wir auch im Jahr 2026 weitertragen und stärken.

Bereits zu Beginn des neuen Jahres laden uns die Gottesdienste rund um den Jahreswechsel und das Hochfest der Erscheinung des Herrn ein, das neue Jahr unter Gottes Segen zu stellen. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei wieder die Sternsingeraktion. Kinder und Jugendliche machen sich auf den Weg, bringen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden für benachteiligte Menschen weltweit. Diese Aktion ist ein starkes Zeichen gelebter Nächstenliebe und ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie schon junge Menschen Verantwortung übernehmen und ihren Glauben sichtbar machen.

Über das ganze Jahr hinweg bilden die regelmäßigen Sonn- und Vorabendgottesdienste das tragende Fundament unseres Pfarrlebens. Sie sind Orte des Gebets, der Besinnung und der Gemeinschaft. Darüber hinaus dürfen wir uns auch 2026 auf die Feier der Sakramente freuen. Die Erstkommunion und die Firmung sind wichtige Schritte auf dem Glaubensweg unserer Kinder und Jugendlichen. Sie zeigen uns, dass Kirche Zukunft hat und dass der Glaube von Generation zu Generation weitergegeben wird. Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in der Vorbereitung engagieren, die Gruppen begleiten und den Familien mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ein lebendiges Pfarrleben zeigt sich jedoch nicht nur in Gottesdiensten und großen Festtagen, sondern auch im alltäglichen Miteinander. Viele Menschen bringen sich still und zuverlässig ein: bei der Pflege der Kirche und der Außenanlagen, beim Schmücken zu kirchlichen Festen, bei organisatorischen Aufgaben, im Hintergrund oder im direkten Dienst am Nächsten. Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert und alles andere als selbstverständlich. Die zahlreichen Berichte und Bilder auf unserer Homepage machen deutlich, wie vielfältig das Leben in unserer Pfarrei ist. Ich lade Sie herzlich ein, unseren Internetauftritt auch weiterhin regelmäßig zu nutzen. Er ist ein wichtiges Informationsmedium und verbindet uns über alle Generationen hinweg.

Seit dem 1. September 2020 sind wir Teil der Pfarreiengemeinschaft mit Blaibach und Harrling/Zandt/Altrandsberg. Dieses Zusammenwachsen eröffnet neue Möglichkeiten, bringt aber auch neue Aufgaben mit sich. In den kommenden Jahren werden weitere strukturelle Veränderungen auf uns zukommen. Umso wichtiger sind ein ausgeprägter Gemeinschaftssinn, gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen. Nur durch Zusammenhalt, Offenheit und gegenseitige Unterstützung kann es gelingen, Kirche auch in Zukunft lebendig zu gestalten.

Gemeinsam Kirche bauen und gemeinsam das Geschaffene feiern – dieser Gedanke soll uns auch im Jahr 2026 begleiten. Wenn viele Glieder ihren Beitrag leisten, wenn Menschen sich mit ihren Fähigkeiten, mit ihrem Gebet, mit ihrer Zeit und auch mit ihrer finanziellen Unterstützung einbringen, dann wächst daraus etwas Wertvolles. Unsere Pfarrgemeinde wird so zu einer großen Familie, in der jeder seinen Platz hat und gebraucht wird.

An dieser Stelle möchte ich wieder ganz bewusst Danke sagen. Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Mitgliedern der Gremien, den liturgischen Diensten, den Gruppenleitungen und allen, die in irgendeiner Form Verantwortung übernehmen. Ein besonderer Dank gilt auch jenen, die oft im Hintergrund wirken und dennoch unverzichtbar sind. Ohne diese vielen fleißigen Hände wäre es nicht möglich, das Pfarrleben in dieser Weise aufrechtzuerhalten. Für all dieses Engagement sage ich ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Auch im kommenden Jahr werden uns als Kirchenverwaltung neue Aufgaben beschäftigen, insbesondere im Bereich der Erhaltung und technischen Ausstattung unserer Kirche. Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Sicherheit, Funktionalität und Würde unseres Gotteshauses langfristig zu gewährleisten. Solche Vorhaben erfordern Geduld, Planung und nicht zuletzt finanzielle Mittel. Umso dankbarer sind wir für jede Form der Unterstützung.

Glühweinverkauf der Ministranten

Bekanntlich fahren die Ministranten aus Miltach und Blaibach über das Jahr verteilt immer wieder zu gemeinsamen Ausflügen fort. Bereits dreimal waren wir unter anderem schon zur Ministrantenwallfahrt in Rom. Sie treffen sich aber auch in unserem Pfarrheim zu gemeinsamen Aktivitäten. Jetzt zum Jahreswechsel werden die Ministranten in Miltach nach dem Neujahrsgottesdienst wieder Glühwein und Wienerwürstl-Semmeln zum Kauf anbieten. Die Verkaufsaktion findet nach dem Gottesdienst statt. Wir laden alle Gläubigen für ein paar Minuten ein, dort zu verweilen, die Neujahrsglückwünsche gegenseitig auszusprechen, den Abend zu genießen und zusammen ausklingen zu lassen.

Verkauf nach dem Neujahrsgottesdienst Donnerstag, 01. Januar, 18 Uhr



Jahresrückblick 2025 (Stand: 18. Dezember 2025)



7 Kinder wurden getauft

In Miltach: Anna Aschinger, Hannes Meindl, Emmi Luisa Haller, Norbert Josef Ludwig, Lou Celia Bauer
Außerhalb der Pfarrei getauft: Vince Weinberger (Bad Kötzing), Amely Hofer (Bad Kötzing)

13 Kinder empfangen gemeinsam in der Pfarrkirche von Miltach zum Ersten Mal die Heilige Kommunion

In Miltach: Lukas Brzoska, Max Fleischmann, Leo Früchtel, Caitlin Bauer, Kathi Röhl, Josefine Stocker, Luisa Wensauer, Emma Zankl, Samuel Haas, Anton Miefanger, Paul Pankratz, Paul Schedlbauer, Julian Schmidt



1 Paar gingen den Bund der Ehe ein

in Miltach: Daniel und Tamara Haller, Flammried

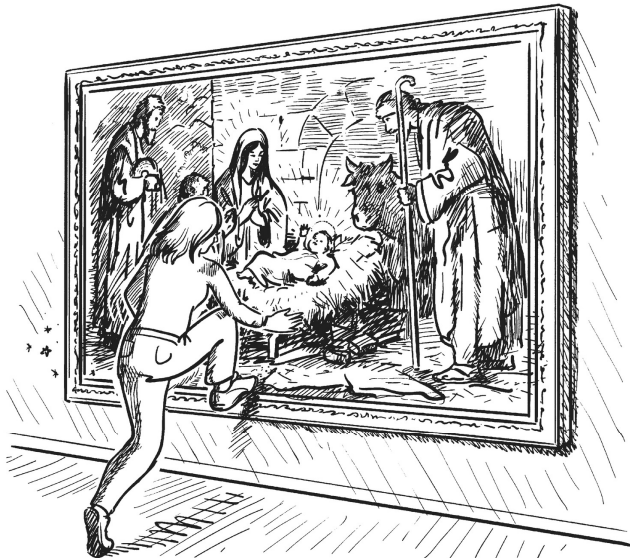


10 Mitchristen sind heimgegangen

In Miltach: Helga Schmucker, Hilde Weber, Josef Hartl, Maria Bauer, Max Wenzl, Elfriede Kerscher, Maria Kerscher, Daniel Rabenbauer, Margarete Raab, Manuela Wanninger



Malte Hagen Olbertz



Steig ein in die Weihnachtsgeschichte: „Wär' Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärest ewiglich verloren.“ (Angelus Silesius)



Kirch- und Heizungsgeld 2025

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie auch für das Jahr 2026 wieder herzlich um die Entrichtung des Kirch- und Heizungsgeldes. Dieser Beitrag hilft uns wesentlich bei der Finanzierung der laufenden Heiz- und Betriebskosten sowie bei notwendigen Anschaffungen und Instandhaltungsmaßnahmen.

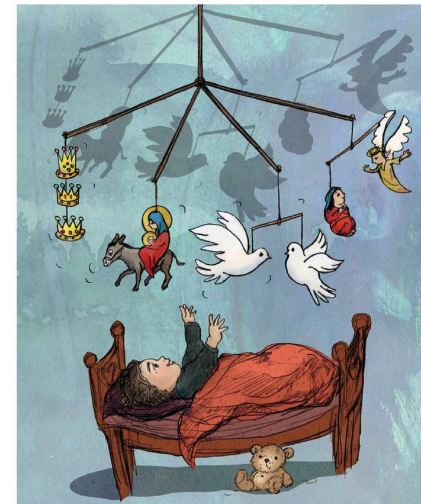
Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Baustein für den Erhalt unserer kirchlichen Gebäude und unseres Gemeindelebens. Schon im Voraus sage ich dafür ein herzliches Dankeschön. Sie können ihren Beitrag auf die Konten der Kirchenstiftung bei den örtlichen Banken oder im Pfarrbüro sehr gerne entrichten. Bitte verzichten Sie, wegen den erhöhten Gebühren, auf eine Bareinzahlung auf unseren Konten. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Möge das neue Jahr 2026 für uns alle ein Jahr des Miteinanders, des Vertrauens und der Hoffnung werden. Mögen wir Kraft aus unserem Glauben schöpfen, füreinander da sein und gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Pfarrgemeinde Miltach ein Ort bleibt, an dem Menschen Heimat finden, Glauben leben und Gemeinschaft erfahren können.

Mit den besten Wünschen und Gottes Segen für das neue Jahr

Ihr Kirchenpfleger Christian Röhl

Stefanie Kolb



Die Verkündigung an Maria, der Besuch der Könige, die Flucht nach Ägypten, die Darstellung im Tempel – unterschiedliche Akzente in den „Geburtsgeschichten“. Ein roter Faden zieht sich durch alle: Gott ist am Werk und braucht das Mitwirken von Menschen.

*Werkstatt des Goosen van der Weyden,
Flucht nach Ägypten, um 1516*



Josef blickt ängstlich zurück. Keine Zeit zur Rast. Maria muss das Kind im Reiten stillen. Die Bedrohung für das neugeborene Kind ist existenziell: Der jüdische König Herodes sieht in jedem kleinen Jungen eine Gefahr für seine politische Herrschaft.

Bibel für Kinder

Foto: Michael Tillmann

Was die Christen an Weihnachten feiern, weiß fast jedes Kind: Die Geburt Jesu in Bethlehem. In einem Stall, weil Maria und Josef keinen anderen Platz gefunden haben. Hirten, die das neugeborene Kind als Erste besuchen. Eine tolle Sache, die wir an drei Tagen feiern.

Doch warum ist die Geburt Jesu eine so große Sache? Natürlich, weil sich Menschen immer über die Geburt eines neuen Menschen freuen. So war es bei eurer Geburt und vielleicht habt ihr es auch schon selbst erlebt, bei der Geburt einer Schwester oder eines Bruders. Doch bei Jesus kommt noch etwas dazu, dass es nur bei ihm gibt: Jesus ist

nicht irgendein Kind, sondern der Sohn Gottes. Maria ist seine Mutter, doch Josef nicht sein Vater, obwohl er für ihn sorgt. Der Vater Jesu ist Gott, deshalb heißt die Geburt Christi auch Menschwerdung Gottes. Das können wir nicht verstehen, doch was wir verstehen: Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selbst ein Mensch sein möchte.

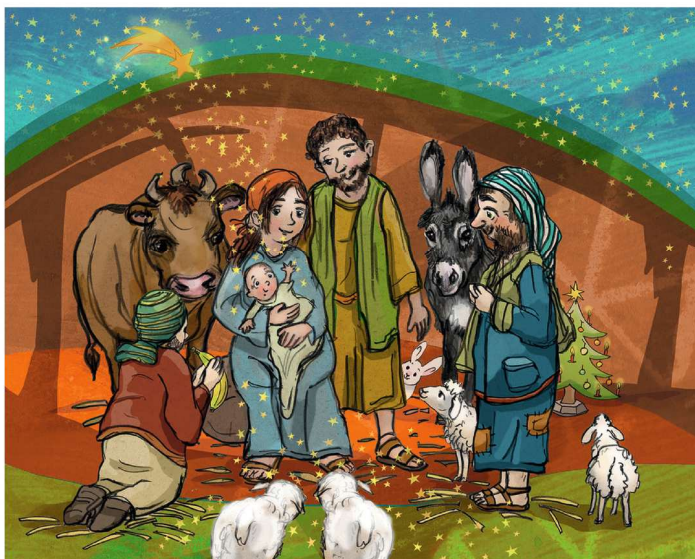
Und wie war das nun mit der Geburt Jesu? Neun Monate vorher – neun Monate dauert ja die Schwangerschaft einer Frau vor der Geburt des Kindes – besucht ein Engel Maria in Nazaret und sagt ihr, dass sie schwanger wird durch den Heiligen Geist und Mutter des Sohnes Gottes. Maria

sagt Ja dazu. Verlobt ist sie mit Josef.

Auch er sagt Ja dazu, sich um Maria und Jesus zu kümmern. Kurz vor der Geburt müssen die beiden nach Bethlehem und dort wird Jesus geboren.

Findest du die 4 Fehler im Bild?

Lösung: der Osterschlange, die Bannone und der
Weihnachtsbaum



Stefanie Kolb



Zeit und Heilszeit

Das Jahr ist vorbei. Am Anfang des Jahres das Gefühl eines langen Zeitraumes, doch dieses Gefühl ändert sich im Laufe des Jahres und jetzt heißt es: Wo ist nur die Zeit geblieben? Diese Auffassung relativiert sich, betrachte ich einmal den kosmischen Rahmen, in dem wir leben. Ein Jahr ist ein Nichts angesichts des Alters der Erde von 4,6 Milliarden Jahren oder angesichts des Alters des ganzen Universums von rund 13,81 Milliarden Jahren. Ein Jahr ist da in der Tat unbedeutend. Diese Perspektiven erschrecken. Sie sprengen mein Vorstellungsvermögen. Und werfen weitere Fragen auf: Was war vor dem Universum, was war vor 14 oder 15 oder 50 Milliarden Jahren? Nichts? Hat die Zeit ein

Ende? Was kommt danach? Nichts oder Unendlichkeit? Die moderne Wissenschaft weiß, dass sich das Universum ausdehnt. Wohin? Und was ist das, wohin es sich ausdehnt? Nichts? Unendlichkeit? Je mehr Antworten die Wissenschaft findet, desto mehr Fragen stellen sich.

Ich kann diesen Fragen nicht ausweichen, doch sind sie mir kein Schrecken, sondern ein Trost. Weil ich in ihnen eine Spur Gottes entdecken. Das ist meine Interpretation, kein Beweis. Eine Interpretation, mit der ich gut leben kann. Das in allem, was Menschen nicht verstehen, dennoch ein Sinn, Gottes Sinn ist. Eine Interpretation, mit der ich besser leben kann als mit der Annahme, alles sei nur sinnloser Zufall. So ging es auch dem Beter des Psalms 139: „Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Wenn ich aufwache, bin ich noch immer bei dir.“ Gott, der Schöpfer, steht seiner Schöpfung, seiner von ihm geschaffenen Zeit, seinem Geschöpf Mensch nicht anteilnahmslos gegenüber. Im Gegenteil: Er selbst ist Mensch geworden, und aus aller Zeit wurde Heilszeit.

Ein Weihnachtssegen

Möge in der Stille der Heiligen Nacht
das Licht von Bethlehem dein Herz erreichen.
Möge es die Dunkelheiten erhellen,
die Sorgen lindern und dir neu Vertrauen schenken.
Möge die Freude der Engel
und der Friede, den das Kind in der Krippe bringt,
in deinem Haus wohnen
und alle Tage dieser heiligen Zeit begleiten.

Möge der Segen der Weihnacht
wie ein warmer Mantel um dich liegen,
dich behüten in den kalten Nächten
und dir Hoffnung schenken, wo Worte fehlen.
Möge Liebe in dir wachsen,
leise und stark zugleich,
und dich erinnern, dass Gott
auch im Kleinen und Unscheinbaren gegenwärtig ist.

Möge Gott dich über die Schwelle des neuen Jahres führen
mit offenen Augen und einem wachsamem Herzen.
Möge er dir Mut geben für neue Schritte
und Geduld für Wege, die Zeit brauchen.
Möge er dir Menschen zur Seite stellen,
die mit dir lachen und tragen helfen,
und dir die Kraft schenken, selbst zum Segen zu werden.

Möge jeder neue Morgen dir sagen:
Du bist nicht allein.
Möge Gottes Nähe dich umgeben
wie der Wind über den grünen Hügeln Irlands,
sanft und zugleich kraftvoll.
So begleite dich sein Frieden,
seine Freude und seine Liebe
durch das neue Jahr und alle Tage deines Lebens.

**Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes, friedvolles
und gesegnetes Weihnachtsfest 2025,
sowie alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2026!**

Pater Joseph Santhappan MSFS
Pfarrer

Claudia Pinzinger
Sprecherin des PGR Miltach

Elisabeth u. Stefan Röhrl
Mesnerin u. Hausmeister „St. Martin“ Miltach

Matthias Tang
Pfarrvikar

Christian Röhrl
Kirchenpfleger „St. Martin“ Miltach

Brigitte Kerscher
Pfarrsekretärin „St. Martin“ Miltach

Aktion Adveniat 2025

So helfen Sie

Der Großteil der Spenden kommt traditionell bei der Weihnachtskollekte an Heiligabend und am ersten Weihnachtstag zusammen. Bitte beteiligen Sie sich an der Kollekte. Nur mit Ihrer Hilfe kann Adveniat weiterhin an der Seite der Menschen in Lateinamerika stehen.

**„Vergelt's Gott für Ihre großzügigen
Spenden.“**



Dank für Christbaum-Spenden

Wir möchten uns wieder sehr herzlich für die Christbaumspenden bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Familie Dieter Beier, die alle Jahre den schönen großen Christbaum in unserer Pfarrkirche spendet. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.

Vergangenes
ist Geschichte,
Zukünftiges
ein Geheimnis,
aber
jeder Augenblick
ein Geschenk.
Daher:
ein gesegnetes
Neues Jahr!

Jahresschluss 2025

Am **Mittwoch, 31. Dezember 2025, 15:30 Uhr in Miltach und um 17.00 Uhr in Blaibach**, sind Sie alle recht herzlich eingeladen zum gemeinsamen Jahresschlussgottesdienst.

Wir wollen Gott danken für das vergangene Jahr!

Dieselben Glocken, die zum Gottesdienst rufen, läuten das Jahr aus: Sie laden uns noch einmal ein, danke zu sagen für alles Gute und Gelungene, auch für das Zugemutete und Schwere. Die Glocken laden uns ein, dieses Jahr bewusst aus der Hand zu legen, hinein in Gottes Hände. Sein erlebter Segen macht Mut, die Schwelle ins neue Jahr zu überschreiten!

Haussegnung am Dreikönigstag

Es ist ein schöner Brauch, dass man um den 6. Januar herum, dem Fest der „Erscheinung des Herrn“, die Häuser segnet.

20 C + M + B + 26 steht an den Türen unserer Häuser und Wohnungen. Damit erbitten wir den Segen und die Nähe Christi für unsere Familien und Hausgemeinschaften. Auch das Gotteslob bietet unter der Nr. 707 (7) eine mögliche Form dieser Segnung an.

Gerade in diesem Jahr, wo die Sternsingeraktion nicht im gewohnten Maß möglich sein wird, ist der Dreikönigssegen eine gute Gelegenheit, dass sich jede Familie diesen zu sich nach Hause mitnimmt. Am Sonntag, 4. Januar beim Pfarrgottesdienst werden Päckchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide in unserer Kirche zum Kauf angeboten.



Bethlehem, im Dezember 2025

Wir freuen uns über die Geburt unseres Sohnes

Jesus von Nazareth

Die glücklichen Eltern

Maria und Josef von Nazareth

*Freut euch mit uns
und feiert mit uns!*
Anlässlich seiner Geburt
möchten wir alle recht
herzlich
zum Gottesdienst einladen!



Pfarrkirche „St. Martin“, Miltach



Mittwoch, 24. Dezember – „Heiliger Abend“:

14 Uhr, Kleinkinderwortgottesdienst in Blaibach

17.00 Uhr Kinderchristmette

(Eucharistiefeier mit Krippenspiel)

21.30 Uhr Christmette für die Pfarreien Miltach / Blaibach
in der Pfarrkirche in Blaibach

Donnerstag, 25. Dezember, „1. Weihnachtsfeiertag“:

10.00 Uhr, feierlicher Weihnachtsgottesdienst
(Musik: Bläsergruppe)

Freitag, 26. Dezember, „2. Weihnachtsfeiertag“:

08.30 Uhr, feierlicher Weihnachtsgottesdienst
zum Fest des Hl. Stephanus

Hinweise Sternsingeraktion 2026



Leider müssen wir auch in diesem Jahr die Sternsingeraktion 2026 so wie letztes Jahr, neu organisieren. Zeiten, in denen sich ausreichend Sternsinger zur Verfügung gestellt haben, sind längst vorbei. So ist es uns nicht mehr möglich, dass in einem Jahr alle Wohnungen und Häuser unserer Pfarrgemeinde besucht werden können. Wir bedauern das sehr, sehen aber keine andere Möglichkeit, als folgende Lösung.

In diesem Jahr 2026 werden von unseren Sternsängern die auswärtigen Ortschaften incl. Kapellensiedlung besucht. Im kommenden Jahr 2027 dann wieder das Ortszentrum von Miltach und die Bahnhofsiedlung.

Wir möchten aber die Menschen unserer Pfarrgemeinde, welche nicht durch die Sternsinger besucht werden, mit einem Schreiben wieder ansprechen. Einige unserer Ministranten und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden uns helfen und ein Kuvert in ihre Briefkästen werfen. Damit möchten wir ihnen den üblichen Segensaufkleber für ihre Haustüren überreichen. Wenn sie spenden möchten, dann bitten wir sie ihre Gabe in den Briefumschlag zu legen und diesen bis zum Sonntag, 18. Januar 2026 in der Pfarrkirche in das Kollektenkörbchen, oder beim Pfarrheim in den Postkasten einzuwerfen. Gesegnete Kreide und auch Weihrauch mit Kohle bieten wir ab dem Sonntag, 05. Dezember zum Kauf an.

Die Sternsinger besuchen am Freitag, 02. Januar 2026 die Ortsteile Kapellensiedlung, Tiefental, Flammried und fangen mit Oberndorf an. Setzen am Nachmittag die Besuche in Oberndorf fort und gehen dann in Untervierau, Eismannsberg, Höhenried, Anzenberg, Heizelsberg und den anderen kleineren auswärtigen Ortsteilen der Pfarrei. Wiederholungsbesuche sind möglich.

Für den genaueren Verlauf der Sternsingeraktion beachten sie bitte die Zeitung und die Informationen auf unserer Pfarrei Homepage.



Aufruf zur Kandidatensuche für den Pfarrgemeinderat

Im kommenden Jahr steht die Wahl des Pfarrgemeinderates in unserer Pfarrei St. Martin Miltach an. Es wird wieder ein eigener Pfarrgemeinderat mit 10 Mitgliedern gewählt. Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Gremium, das das Leben unserer Pfarrgemeinde aktiv mitgestaltet und die Seelsorge vor Ort unterstützt.

Dafür brauchen wir engagierte Frauen und Männer, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, ihre Ideen einzubringen und gemeinsam mit anderen das kirchliche Leben in Miltach weiterzuentwickeln.

Wir bitten Sie daher herzlich:

- **Machen Sie sich Gedanken**, wer für dieses wichtige Amt geeignet wäre.
- **Sprechen Sie mögliche Kandidatinnen und Kandidaten an** und ermutigen Sie sie zur Mitarbeit.
- **Reichen Sie Ihre Kandidatenvorschläge ein** oder stellen Sie sich selbst zur Wahl.

Unterstützen sie uns bitte alle bei der Suche nach geeigneten Kandidaten. Wir sind sehr auf ihre Unterstützung angewiesen und dafür dankbar.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen/Katholiken einer Pfarrei, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet, ihren zivilen Erstwohnsitz in dieser Pfarrei haben.

Wählbar sind alle Katholikinnen/Katholiken einer Pfarrei, die die Firmung empfangen und das 16. Lebensjahr vollendet haben, ihren zivilen Erstwohnsitz in dieser Pfarrei haben und bereit sind, sich aktiv in die Arbeit des Pfarrgemeinderates einzubringen.

Weitere Informationen zur Wahl sowie zur Abgabe der Kandidatenvorschläge werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte verwenden sie den Vorschlagszettel und tragen sie dort mögliche Kandidaten ein. Den Zettel können sie in den „Du bist gefragt“-Kasten im Vorraum unserer Pfarrkirche einwerfen. Abgabeschluss: Sonntag, 11. Januar 2026.

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Pfarrgemeinde – Ihre Mithilfe ist gefragt!
Für den Wahlausschuss
Pfarrei Miltach

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**



Mittwoch, 07.01. Hl. Raimund v. Penafort, Hl. Valentin

Donnerstag, 08.01. Hl. Severin v. Norikum

14.00 Uhr „Woast as no“ –

Gedächtnis- und Bewegungsübungen für Senioren (Pfarrheim)

Freitag, 09.01. Eberhard von Schäftlarn

18.00 Uhr Hl. Messe Hildegard Nemmer f. † Heinrich Vogl

MGd.f.: Familie Johann Lex für beiderseitig † Geschwister

Samstag, 10.01. Gregor X.

15.25 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum Fest Taufe des Herrn

Hl. Messe Albert Klein f. † Anna Halmer

MGd.f.: Fam. Alfred Kollmer f. † Schwester Rosi zum Sterbetag

SONNTAG, 11. JANUAR: Taufe des Herrn

10.00 Uhr PFARRGOTTESDIENST / Vorstellung der Kommunionkinder

Hl. Messe für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin

MGd.f.: Ilona Brey f. † Maria Kerscher

Heinrich Kerscher f. † Ludwig u. Mathilde Brey



TAUFE DES HERRN

11. Januar 2026

Taufe des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung:

Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:

Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Matthäus 3,13-17



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. «

Montag, 12.01. Tatiana, Hilda

Dienstag, 13.01. Hl. Hilarius

15.00 Uhr Schülergottesdienst

Hl. Messe für die Armen Seelen

Mittwoch, 14.01. Engelmar, Reiner v. Arnsberg

Donnerstag, 15.01. Romedius, Maurus

Freitag, 16.01. Marzellus

18.00 Uhr Hl. Messe Renate Schedlbauer f. † Schwiegereltern

MGd.f.: Gerlinde Mayer f. † Eltern



Samstag, 17.01. Hl. Antonius

15.25 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum 2. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe Ludwig u. Marga Weber f. † Mutter Hildegard Weber z.
1. Todestag
MGd.f.: Josefine Fleischmann f. † Mutter Franziska Fischer zum
Sterbetag
Isolde Zankl f. † Mutter Gisela Kollmer u. Großeltern Xaver u.
Franziska

SONNTAG, 18. JANUAR: 2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr PFARRGOTTESDIENST

Hl. Messe für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St.
Martin
MGd.f.: Stefan Raab f. † Schwester Gabi Hieninger, Bruder Adolf
Raab und Schwiegermutter Heidi Altmann
Annemarie Peintinger f. † Patentante Annemarie Hastreiter u.
beiderseitig † Großeltern

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Januar 2026

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3,5-6
2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium:
Johannes 1,29-34



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

Bibelwort: **Johannes 1,29-34**

AUSGELEGT!

Auch ich kannte ihn nicht, aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.

Es klingt geheimnisvoll, wenn Johannes über seinen Verwandten sagt: „Auch ich kannte ihn nicht.“ Noch merkwürdiger ist diese Aussage, da Johannes unmittelbar davor über Jesus sagt, dass dieser das Lamm Gottes sei, das die Sünden der Welt wegnimmt. Welche Art von Kennen und Erkennen meinte Johannes wohl? Auf jeden Fall wissen wir, dass Johannes einer ist, der sich auf die Suche und auf den Weg gemacht hat, vermutlich immer wieder hin- und herpendelnd zwischen einem Erkennen und einem immer wieder neuen Fragen.

Was mir beim Blick auf Johannes besonders auffällt: Erstens: Sogar zweimal kommt dieser Satz vor: „Auch ich kannte ihn nicht“. Könnte es ein Hinweis darauf sein, dass Johannes uns so etwas mitteilt wie: „Ich bin zwar ein Gottsucher, aber ich hatte auch keine Ahnung, wann und in welcher Weise sich Gott zeigen wird.“? Und mir fällt zweitens auf, dass Johannes jedes Mal nach diesem Satz ein „Aber“ dazusetzt. „Ich kannte ihn zwar nicht, aber ich habe gemacht, was ich konnte. Ich habe getauft, um die Menschen mit ihm bekannt zu machen. Und genau da hat mir der Geist Gottes gezeigt, mit wem ich es hier zu tun habe.“ Das führt Johannes – drittens – zu dem lapidaren Satz: „Das habe ich gesehen, und ich bezeuge.“

Christine Rod MC

HINWEISE FÜR MILTACH:

Hausgebet am Hl. Abend und an Weihnachten

Es ist für uns ein Anliegen, Personen, die an den Weihnachtsfeiertagen leider nicht zum Gottesdienst kommen können, trotzdem anzusprechen und ein Gebetsangebot zu geben. Sie finden auf unserer Pfarreihomepage weiterhin ausführliche Gebetsanregungen die wir von der Diözese Regensburg bekommen. Zum leichteren Auffinden, einfach den nebenstehenden Code mit dem Handy abschnappen.

SCAN ME



Weihwasser und Dreikönigswasser

Sie können gerne Weihwasser in eigenen Flaschen für zu Hause abfüllen oder beim Opferlichtständer kleine Fläschchen mit Weihwasser kostenlos mitnehmen. Das Dreikönigswasser können sie ab dem Sonntag, 04. Januar in unserer Pfarrkirche (nach der Segnung) mitnehmen. Bringen sie zum Gottesdienst evtl. auch ein eigenes Weihwassergefäß mit.

Bankheizung während des Gottesdienstes

Aus Gründen der Energieeinsparungen werden wir das Vorheizen der Kirchenbänke etwas verkürzen. Da aber in unserer Kirche sowieso meistens nur von Freitag bis Sonntag geheizt wird, gibt es wenig zusätzliches Einsparpotential.

Dank an die Familien beim Frauentragen

Auch in diesem Jahr war es uns wieder möglich, das traditionelle Frauentragen im Advent durchzuführen. Die Figur der Mutter Gottes wurde dabei von Tag zu Tag in eine andere Familie weitergegeben. Wir sagen allen Beteiligten ein herzliches „Vergelt's Gott“, dass sie sich an der Aktion beteiligt haben.

Kindersegnung

Wir laden die Familien mit ihren Kindern recht herzlich zum Gottesdienst am Sonntag, 28. Dezember um 10.00 Uhr ein. Am Ende der Heiligen Messe wird der Kindersegen gespendet. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Familien mit ihren Kindern zu uns in die Kirche kommen können.

Selbstständig und fit im Alter

Die Pfarrei Miltach bietet für alle Interessierten regelmäßig einen kostenlosen Kurs zum Thema „woaßt as no“ im Pfarrheim Miltach an. Gemeinsam mit den Referentinnen Marianne Faschingbauer und Renate Schedlbauer werden unterschiedliche Übungen für das Gedächtnis und die Beweglichkeit durchgeführt um geistig und körperlich fit zu bleiben. Weitere Termine sind am Donnerstag, 08. Januar sowie am Donnerstag, 29. Januar jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim Miltach.

Vorstellung der Kommunionkinder

Am Sonntag, 11. Januar beim Vorabendgottesdienst um 10.00 Uhr stellen sich die Kommunionkinder des Jahres 2026 unserer Pfarrgemeinde vor. Wir freuen uns mit den Kindern auf die Vorbereitung für den Festtag im Frühling.

FREITAG, 26. DEZEMBER: 2. Weihnachtstag- Hl. Stephanus

08.30 Uhr FESTGOTTESDIENST

Hl. Messe (Engelamt)

für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin
MGd.f.: Daniela Zurlmeier f.† Vater Josef Breu
Rita Breu f.† Anita Zurlmeier
Adele Wühr f. † Eltern, zu Ehren der hl. Anna Schäffer, nach Meinung
Stefan Raab f. † Eltern Margarete u. Adolf Raab

Samstag, 27.12. Hl. Johannes, Evangelist

kein Vorabendgottesdienst in Miltach

SONNTAG, 28. DEZEMBER: FEST DER HEILIGEN FAMILIE

10.00 Uhr FAMILIEINGOTTESDIENST mit Kindersegnung

Hl. Messe (Engelamt) Familie Brey f. alle † Tanten und Onkel
MGd.f.: Franz und Maria Prechtel f. † Eltern
Robert Schmucker f. † Mutter Helga Schmucker zum 1. Sterbetag
Fam. Martin u. Silvia Vogl f. † Eltern Johann u. Anna Vogl sowie
Schwägerin Sabine
Brigitte Aumeier f.† Mutter Inge Greisinger
Gerhard Aumeier f.† Mutter Berta Aumeier
Ludwig Wanninger f.† Ehefrau Gusti Wanninger
Liane Achatz f.† Ehemann Albert Achatz
Fam. Bärbel Holzapfel f. † Vater Josef Fischer



FEST DER HEILIGEN FAMILIE

28. Dezember 2025

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14

2. Lesung: Kolosser 3,12-21

Evangelium:

Matthäus 2,13-15.19-23



Ildiko Zavrakidis

» Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. «

Montag, 29.12. Lothar, David, Tamar

Dienstag, 30.12. Richard v. Arnsberg

Mittwoch, 31.12. Hl. Silvester

15.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Hl. Messe (Engelamt) Ilona Brey f. † Eltern u. Großeltern
MGd.f.: Siegfried Haimerl f. † Eltern u. Bruder
Renate Fischer f. † Mama Erna z. Sterbetag u. Papa Josef Fischer
Ludwig Weber f. † Onkel Alfred z. 20. Todestag
Norbert Holzapfel f. † Vater Georg Holzapfel u. Großeltern
Waltraud Holzapfel f. † Eltern Max u. Agnes Münch
Pfarrgemeinde Miltach f. † Wohltäter und Gönner und zum Dank

DONNERSTAG, 1. JANUAR: Neujahr-

Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Uhr NEUJAHRSGOTTESDIENST in Miltach

Hl. Messe (Engelamt)

Helga Heumann f. † Eltern Pius u. Angela Lang
MGd.f.: für die Armen Seelen
Inge Wagner mit Kindern f. † Ehemann u. Vater Karl
Elisabeth Röhl f. † Ehemann Günther u. Angehörige

anschl. „Auf a quads neis Jahr“ – Glühwein und Würstl Verkauf der Ministranten im Vorraum der Kirche bzw. auf dem Vorplatz



HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

1. Januar 2026

Hochfest der Gottesmutter Maria

Lesejahr A

1. Lesung: Numeri 6,22-27

2. Lesung: Galater 4,4-7

Evangelium: Lukas 2,16-21



Ildiko Zavrakidis

» Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. «

Freitag, 02.01. Hl. Basilius der Große, Hl. Gregor v. Nazianz

09.00 Uhr Sternsingeraktion in unserer Pfarrei
(Zeitung oder Homepage beachten)

Samstag, 03.01. Heiligster Name Jesu

15.25 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum 2. Sonntag nach Weihnachten

Hl. Messe Engelamt Edeltraud Mühlbauer f. † Katharina Stelzer
MGd.f.: Irmi Schmidt f. † Onkel u. Tanten
Albert Klein f.† Frieda u. Albert Christl

Sonntag, 04. JANUAR: 2. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr PFARRGOTTESDIENST in Miltach

Hl. Messe Engelamt

für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin
MGd.f.: Fam. Brey f. † Dr. Johann Helmbrecht
Renate Alt f. † Schwiegereltern u. Großeltern Alt und Hofmann
sowie die armen Seelen

Ludwig Wanninger f. † Eltern u. Geschwister

Liane Achatz f. † Verwandtschaft

Fam. Helmut Holzapfel f. beiderseits † Verwandtschaft

Nach dem Gottesdienst bieten wir Dreikönigspäckchen zum Kauf an und füllen Ihre mitgebrachten Flaschen mit Dreikönigswasser



ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

4. Januar 2026

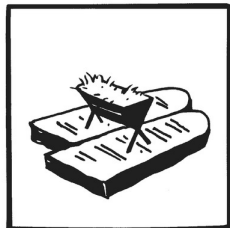
Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. «

Montag, 05.01. Joh. Nepomuk Neumann

Dienstag, 06. JANUAR: Fest Erscheinung des Herrn –

Hl. 3 Könige

08.30 Uhr Gottesdienst in Blaibach

10.00 Uhr **FESTGOTTESDIENST – Jahrtag der FFW Miltach**
Afrikakollekte

Hl. Messe (Engelamt) FFW Miltach für alle † Mitglieder
MGd.f.: Fam. Alois Aich f. † Vater Alois z. Sterbetag
Wolfgang Sterr f. † Vater Wolfgang z. Sterbetag

ERSCHEINUNG DES HERRN

6. Januar 2026

Erscheinung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 60,1-6

2. Lesung:
Epheser 3,2-3a.5-6

Evangelium: Matthäus 2,1-12



Ildiko Zavrakidis

» Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten. «

Gottesdienstordnung für Miltach

Die im Pfarrbrief angegebenen Personen haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihre Namen im Pfarrbrief veröffentlicht werden.

Montag, 22.12. Jutta von Sponheim

17.00- 19.00 Uhr Weihnachtsaktion „Auf dem Weg zur Krippe“

Dienstag, 23.12. Hl. Johannes von Krakau

17.00- 19.00 Uhr Weihnachtsaktion „Auf dem Weg zur Krippe“

Mittwoch, 24. DEZEMBER: HEILIGABEND

14.00 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst in Blaibach

17.00 Uhr **KINDERCHRISTMETTE mit Krippenfeier in Miltach**

Kollekte für Adveniat u. Krippenopfer der Kinder

Hl. Messe Andreas Peintinger f. † Mutter Christl Peintinger

MGd.f.: Annemarie Peintinger f. † Vater Gottfried Heigl

Irmi Schmidt f. † Eltern

Claudia Eggert mit Fam. f. † Vater u. Großvater Edmund Zank

Martina Bergbauer f. † Vater Norbert Dattler

Alexander Bergbauer f. † Vater Josef Bergbauer

Elfriede Plötz f. † Eltern u. Bruder Albert Achatz sowie Maria u. Bert

Stefan, Thomas u. Christian Röhrl f. † Vater Günther Röhrl

21.30 Uhr **Christmette in Blaibach**

DONNERSTAG, 25. DEZEMBER: WEIHNACHTEN - Hochfest der

Geburt des Herrn

08.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Blaibach

10.00 Uhr **FESTGOTTESDIENST / Kollekte Adveniat**

Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe Josef Pielmeier

Hl. Messe (Engelamt) Marianne Kern f. † Tante Lotte z.

Geburtstag sowie beiderseitige Verwandtschaft

MGd.f.: Ludwig Brey f. † Eltern u. Großeltern



WEIHNACHTEN

25. Dezember 2025

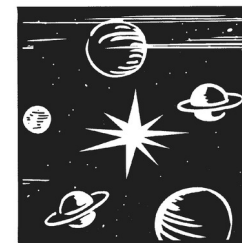
Weihnachten

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 52,7-10

2. Lesung: Hebräer 1,1-6

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «